

## Informationsmappe für die Schulen: „Hamburger Werkstatttage 8“

### Bitte und Informationen zur Organisation:

- Zur Vorbereitung der Werkstatttage, bitte ich Sie die Klassenlisten noch einmal zu überprüfen und mir eine Rückmeldung zu geben (z.B. ob Schüler die Schule verlassen haben und somit nicht mehr an den Werkstatttagen teilnehmen können)
- E-Mail-Kontakt: [a.hennig@grone.de](mailto:a.hennig@grone.de)

### Zeitlicher Umfang

- Die Werkstatttage umfassen eine Woche, dabei werden mindestens 2 Berufsfelder/Werkstätten von den SchülerInnen durchlaufen. Die Auswertung erfolgt am letzten Tag in der Schule.
- Für die Werkstatttage sind von **Mo-Do** von **08:00 bis 13:00 Uhr** geplant.
- Die **Auswertung** findet am **Freitag ab 09:00 Uhr bei Grone** statt und wird ein bis zwei Schulstunden umfassen.
- **Treffpunkt** wird am **ersten Tag** die **Hammerbrookstraße 92, 2.OG** sein, danach werden die Schüler in die Werkstätten gehen.

### Standorte, Räume und Pausen

- Für die Durchführung der Werkstatttage wird es 3 Standorte geben, welche fußläufig in wenigen Minuten zu erreichen sind.
- **Standort I:** Hammerbrookstraße 92, 2.OG
- **Standort II:** Hammerbrookstraße 90
- **Standort III:** Heinrich-Grone-Stieg 2
- In der Hammerbrookstraße 92, wird es einen Aufenthaltsraum für Pausenzeiten geben.
- Die Pausen werden individuell in den einzelnen Werkstätten/Berufsfeldern geregelt, umfassen aber mindestens 2 x 15 Minuten. Die Pausen orientieren sich auch an den jeweiligen Bedarf der Schülergruppe in der Werkstatt.
- Die Mittagspause wird aus organisatorischen Gründen an den Ende des Werkstatttages gelegt und kann ab 13 Uhr genommen werden.

## Lehrer

- Aufgrund des vorgegeben Personalschlüssels durch die Servicestelle BOSO, ist die Unterstützung der Lehrer in folgenden Berufsfeldern: Textil, Pflege, Gastronomie und Metall zwingend erforderlich.

In diesen 3 Werkstätten arbeiten die Schüler teilweise selbständig mit Werkzeugen (z.B. Messern) und Maschinen (z.B. Nähmaschinen), daher ist die Unfallgefahr erhöht und die Unterstützung durch die Lehrer nötig.

- Zur Verbesserung der Verknüpfung von schulischen und berufspraktischen Lernen wird die Anwesenheit von Lehrkräften (vorzugsweise der Klassenlehrer) der Schule erwartet.
- Die Lehrer beaufsichtigen die Pausenzeiten der einzelnen Berufsfelder.

## Organisation

- Die SchülerInnen unterschreiben vor Ort eine Anwesenheitsliste und eine Hausordnung für die einzelnen Werkstätten.
- Jeder Schüler durchläuft 2 Berufsfelder/Werkstätten.
- Die Schüler erhalten vor Ort Namensschilder, welche Sie am Ende des Tages beim jeweiligen Ausbilder abgeben sollen.

## Hygienekonzept

- Die SchülerInnen sollen vor Ort regelmäßig die Hände waschen oder Desinfizieren (vor Ort in ausreichender Menge vorhanden).
- Es herrscht eine Maskenpflicht in allen Gebäuden. Auch während des Unterrichts und der Pausen soll die Maske getragen werden.
- Alle Kontaktflächen werden zum Ende jedes Tages gereinigt.
- Die Ausbilder sind angehalten alle 20m Minuten zu lüften, die begleitenden Lehrkräfte achten bitte ebenfalls darauf, dass das Lüftungskonzept (alle 20 Minuten für 3-5 Minuten) eingehalten wird

## Ort:

Grone-Bildungszentrum für Qualifizierung und Integration

Hammerbrookstraße 92, 2.OG

20097 Hamburg

## Anfahrt:

Mit der S3 oder S31 bis S-Bahn-Haltestelle "Hammerbrook (City Süd)"  
Hinterer Ausgang (Richtung Harburg)

## Imbiss-Möglichkeiten vor Ort:

Direkt neben dem Standort finden sich zahlreiche Imbissmöglichkeiten (Bäcker, Döner, China-Imbiss, Subway usw.), welche schnell und unkompliziert zu Fuß erreichbar sind.

## Begriffserklärung:

Bei den Hamburger Werkstatttagen 8 können SchülerInnen erste berufspraktische Erfahrungen sammeln. Die SchülerInnen lernen verschiedene Berufsfelder kennen und dürfen sich in professionell ausgestatteten Werkstätten ausprobieren und erleben (Vgl. Hamburger Werkstatttage 8, Servicestelle BOSO, Internet).

## Inhalte und Module

Die Werkstatttage richten sich wie bei „Zukunft Jetzt!“ wieder nach dem RIASEC-Modell von J. Holland, welches folgende Orientierungen beinhaltet:

Orientierung nach RIASEC-Modell	Werkstatt/Berufsfeld
Praktisch-technisch	Metall
Intellektuell-forschend	IT
Künstlerisch-sprachlich	Textil
Sozial	Pflege
Führend-verkaufend	Gastronomie
Verwaltend-ordnend	Büro

Die gewählten Werkstätten/Berufsfelder sind ein Beispiele für die jeweilige Orientierung.

Aufbauend auf dem Kompetenzraster des Hamburger Bildungsplanes der Stadtteilschulen werden während der Werkstatttage wieder folgende Kompetenzbereiche beobachtet:

- Selbstkompetenz (Selbstkonzept und Motivation)
- Sozial-kommunikative Kompetenz
- Lernmethodische Kompetenz

Mittels eines Selbsteinschätzungsbogens werden die Kompetenzbereiche auch bei den Schülern abgefragt. Bei der Auswertung werden dann sowohl die Fremdbeobachtung als auch die Selbsteinschätzung gegenübergestellt.